

MEISSNER RHEINWERK AG
Carlsplatz 12 · 40213 Düsseldorf
HRB 47 882, Amtsgericht Düsseldorf

Von: Vorstand Personal / Arbeitsdirektor Mag. iur. Lukas
Petrescu-Yakovenko MEISSNER RHEINWERK AG
Carlsplatz 12, 40213 Düsseldorf Dr. Stephan
Adloff-Werthmann Konzernleiter Personal

An: Konzernbetriebsratsvorsitzender Reinhardt Sülzbach c/o
Konzernbetriebsratsbüro Carlsplatz 12, 40213 Düsseldorf
(*persönlich / vertraulich*)

Datum: 14. Mai 2026

Aktenzeichen: MEI-Pensions-26-014 / HRV-KBR-2026-003

Betreff: Formale Anhörung des Konzernbetriebsrats gemäß § 87 Abs. 1 Nr. 8 und Nr. 10 BetrVG i.V.m. § 58 BetrVG —
Projekt RHEINGOLD 2030

FORMALE BETRIEBSRATSANHÖRUNG

gem. § 87 Abs. 1 Nr. 8 und Nr. 10 BetrVG i.V.m. § 58 BetrVG (Konzernbetriebsrat)

Rechtlich begleitet durch: Prof. Dr. Adalbert von Sompeh-Ostermann, LL.M. (Oxford) Treuenfels Yamamoto
Rechtsanwälte Partnerschaft mbB, Königsallee 92, 40212 Düsseldorf Aktenzeichen MEI-Pensions-26-014

I. Anlass und Gegenstand der Anhörung

I.1. Vorhaben Projekt RHEINGOLD 2030

Die MEISSNER RHEINWERK AG (nachfolgend „Unternehmen“) beabsichtigt, im Rahmen des konzernweiten Restrukturierungsprojekts RHEINGOLD 2030 die betriebliche Altersversorgung (bAV) umfassend zu harmonisieren und wirtschaftlich zu entlasten. Das Projekt verfolgt drei übergeordnete Ziele:

- (1) **Konsolidierung** der 14 historisch gewachsenen Versorgungsordnungen auf eine harmonisierte Konzern-Versorgungsordnung mit einheitlicher beitragsorientierter Ausgestaltung.
- (2) **De-Risking** der bilanziellen Belastung (DBO IFRS: EUR 1.682 Mio.) durch Pension Buyout des Rentnerbestands auf einen Versicherungsträger (Hanseatica Pensions AG, Hamburg).
- (3) **Future Service Freeze** der Leistungszusagen für aktive Arbeitnehmer und Übergang auf beitragsorientierte Zusagen (BOLZ gem. § 1 Abs. 2 Nr. 1 BetrAVG bzw. reine BZ gem. §§ 21 ff. BetrAVG).

I.2. Konkrete Maßnahmen im 1. Schritt (Gegenstand dieser Anhörung)

Gegenstand dieser formalen Anhörung sind die im 1. Schritt geplanten folgenden Maßnahmen:

- (a) **Future Service Freeze K-VO-2 Stuttgart per 01.01.2027:** Einstellung des Future Service für 924 aktive Arbeitnehmer im Werk Stuttgart. Übergang auf BOLZ-Direktversicherung mit AG-Beitrag von 4 Prozent des pensionsfähigen Entgelts.
- (b) **Pension Buyout Tranche 1 — Rentnerbestand DACH:** Übertragung des Risikos für ca. 2.813 laufende Versorgungsempfänger auf die Hanseatica Pensions AG, Hamburg, via Pension Risk Transfer (Rückdeckungsversicherung) oder befreiende Schuldübernahme (Entscheidung nach Mitbestimmungsprozess).

II. Mitbestimmungstatbestand

II.1. § 87 Abs. 1 Nr. 8 BetrVG — Sozialeinrichtungen

Gemäß § 87 Abs. 1 Nr. 8 BetrVG hat der Betriebsrat mitzubestimmen bei Form, Ausgestaltung und Verwaltung von Sozialeinrichtungen, deren Wirkungsbereich auf den Betrieb, das Unternehmen oder den Konzern beschränkt ist.

Die betrieblichen Versorgungsordnungen K-VO-1 bis K-VO-14 stellen Sozialeinrichtungen im Sinne dieser Vorschrift dar. Dies ist durch das BAG in grundlegender Entscheidung (BAG GS 1/82) geklärt: Betriebliche Altersversorgungseinrichtungen sind Sozialeinrichtungen, soweit der Arbeitgeber die Angelegenheit regeln kann. Das Mitbestimmungsrecht des Betriebsrats besteht insbesondere bei Änderung oder Schließung von Versorgungsordnungen.

II.2. § 87 Abs. 1 Nr. 10 BetrVG — Lohngestaltung

Gemäß § 87 Abs. 1 Nr. 10 BetrVG hat der Betriebsrat mitzubestimmen bei Fragen der betrieblichen Lohngestaltung, insbesondere bei der Aufstellung von Entlohnungsgrundsätzen und bei Einführung und Anwendung von Entlohnungsmethoden. Die betriebliche Altersversorgung gehört zur betrieblichen Lohngestaltung im Sinne dieser Vorschrift, da sie Bestandteil der Gesamtvergütung ist (BAG 3 AZR 437/06).

Der Future Service Freeze betrifft unmittelbar die Lohngestaltung, da der Wegfall des Future Service eine Änderung der Gesamtvergütungsstruktur darstellt und durch das Ersatzsystem (BOLZ-Direktversicherung) ein neues Entlohnungselement eingeführt wird.

II.3. § 92a BetrVG — Beschäftigungssicherung

Das Unternehmen erklärt, dass die geplanten Maßnahmen keine unmittelbare Reduzierung der Beschäftigtenzahl zur Folge haben. Ein Mitbestimmungsrecht nach § 92a BetrVG ist daher nicht ausgelöst. Das Unternehmen wird den Konzernbetriebsrat gleichwohl über die mittel- und langfristigen Beschäftigungsimplicationen informieren.

II.4. § 58 BetrVG — Zuständigkeit des Konzernbetriebsrats

Die Zuständigkeit des Konzernbetriebsrats nach § 58 BetrVG ist gegeben, da die Maßnahmen konzerneinheitlich für alle deutschen Konzerngesellschaften und mehrere Werke (Stuttgart, Düsseldorf und weitere) beschlossen werden sollen und aus Gründen der Einheitlichkeit eine konzernweite Regelung erforderlich ist. Eine Aufspaltung in werksspezifische Regelungen ist aus rechtlichen und wirtschaftlichen Gründen nicht sachgerecht.

III. Sachverhalt zur Versorgungsordnung K-VO-2 Stuttgart — Future Service Freeze

III.1. Aktueller Stand der K-VO-2

Die K-VO-2 'Schwabenwerk-Gesamtversorgung 1981' (Stand: 14. Oktober 2002) ist die einzige noch für Neueintritte offene Versorgungsordnung im Konzern. Sie begründet eine Direktzusage im Gesamtversorgungssystem, durchgeführt über die Unterstützungskasse (rückgedeckt durch Allianz Lebensversicherung). Aktueller Bestand zum 31. Dezember 2025:

Gruppe	Anzahl	Anmerkung
Aktive Arbeitnehmer (Future Service)	924	Betroffene dieser Anhörung
Rentner und Hinterbliebene	1.054	Nicht betroffen (Past Service, laufend)
Unverfallbar Ausgeschiedene (Anwärter)	178	Nicht betroffen (Past Service, ruhend)
Gesamt K-VO-2	2.156	Per 31.12.2025

III.2. Begründung des Vorhabens

Das Unternehmen begründet den Future Service Freeze der K-VO-2 mit folgenden sachlich-proportionalen Gründen im Sinne der Drei-Stufen-Theorie (BAG 3 AZR 313/16, Rn. 28):

(a) Risikobegrenzung: Die K-VO-2 (Gesamtversorgungssystem mit Endgehaltsbindung) erzeugt erhebliche bilanzielle Volatilität. Jeder Prozentpunkt Gehaltserhöhung erhöht die DBO um ca. EUR 3,1 Mio. (Sensitivitätsanalyse Steinwehl-Ahrenberg, Towers Watson Re). Als einzige noch offene Leistungszusage häuft K-VO-2 laufend neue Risiken an.

(b) Bilanzentlastung: Die IFRS-DBO der K-VO-2 beträgt EUR 314.200.000 (ca. 18,7 % der Konzern-DBO). Finanzvorstand Dr. Brammen-Hofstede hat in der Vorstandssitzung vom 28. April 2026 die Reduzierung der Pensionsverbindlichkeiten als strategische Priorität zur Stärkung des IFRS-Eigenkapitals beschlossen.

(c) Vereinheitlichung Konzern: Die Heterogenität der 14 VOen führt zu erheblichen Administrations- und Compliance-Kosten (ca. EUR 1,2 Mio. p.a. Mehraufwand gegenüber einem einheitlichen System). Konzernharmonisierung ist erforderlich, um Gleichbehandlung der Arbeitnehmer unterschiedlicher Werke zu gewährleisten.

III.3. Belastung der betroffenen Belegschaft

Das Unternehmen ist sich bewusst, dass der Future Service Freeze eine wirtschaftliche Belastung für die 924 betroffenen aktiven Arbeitnehmer darstellt. Zur Kompensation und als Übergangsmodell sieht das Unternehmen vor:

— **BOLZ-Direktversicherung** als Ersatzsystem ab 01.01.2027: AG-Beitrag von 4 % des pensionsfähigen Entgelts monatlich. Bei einem Durchschnittsentgelt von EUR 58.000 p.a. ergibt sich ein AG-Beitrag von EUR 2.320 p.a. je Arbeitnehmer.

- **Übergangsbonus:** Einmalzahlung in Höhe von 50 % des entgehenden Future-Service-Zuwachses für das Jahr 2027 (individuelle Berechnung per Arbeitnehmer, Informationsblatt wird beigelegt).
- **Entgeltanpassung:** Das Unternehmen sichert zu, den wegfallenden Future-Service-Zuwachs zu 30 % in der nächsten Tarifverhandlung als zusätzliche Entgelterhöhung zu berücksichtigen.

Der jährliche wegfallende Future-Service-Wert K-VO-2 beträgt nach versicherungsmathematischer Schätzung (Bramwasser/Steinwehl-Ahrenberg) insgesamt ca. EUR 4.700.000 p.a. (ca. EUR 5.086 p.a. pro Arbeitnehmer, anteilig nach Dienstjahren und Entgelt variierend).

IV. Drei-Stufen-Theorie — Konkrete Anwendung auf K-VO-2

IV.1. Obere Stufe (Past Service unverfallbar) — Unangetastet

Die unverfallbar erdiente Anwartschaft (§ 1b BetrAVG) jedes betroffenen Arbeitnehmers bleibt vollständig erhalten. Das Unternehmen sichert ausdrücklich zu, die obere Stufe nicht anzutasten (zwingender Grund wäre nicht vorhanden; vgl. BAG 3 AZR 313/16, Rn. 42 ff.).

Maßgeblicher Stichtag für die Berechnung des unverfallbaren Besitzstands: 31. Dezember 2026 (letzter Tag des Future Service).

IV.2. Mittlere Stufe (Dienstzeit-anteilig erdiente Anwartschaften) — Unangetastet

Die bis zum 31. Dezember 2026 dienstzeit-anteilig erdiente Anwartschaft (auch: quotierter Anwartschaftsteil) wird vollständig gewahrt. Berechnung nach der Quotierungsmethode gem. § 2 Abs. 1 BetrAVG: $n/m \times \text{Vollleistung}$, wobei n = tatsächliche Dienstzeit bis 31.12.2026, m = maximal mögliche Dienstzeit bis Rentenbeginn (65-67). Kein Eingriff in die mittlere Stufe.

IV.3. Untere Stufe (Future Service ab 01.01.2027) — Eingriff zulässig

Der Future Service ab 01.01.2027 (zukünftige Anwartschaftsansammlung) wird durch das Vorhaben eingestellt. Eingriffe in die untere Stufe sind nach BAG 3 AZR 313/16 (Rn. 28) zulässig, wenn ein sachlich-proportionaler Grund vorliegt. Die unter Abschnitt III.2 dargelegten Gründe (Risikobegrenzung, Bilanzentlastung, Konzernharmonisierung) erfüllen diesen Maßstab nach Einschätzung der rechtlichen Beratung (Sompeh-Ostermann, Treuenfels Yamamoto).

V. Pension Buyout Hanseatica — Auswirkung auf Versorgungsempfänger

V.1. Auswirkung auf die Versorgungsempfänger

Der Pension Buyout (Tranche 1: ca. 2.813 Rentner DACH) hat folgende Auswirkungen — und ausdrücklich keine Auswirkungen — auf die betroffenen Versorgungsempfänger:

Unverändert bleiben:

- Höhe der monatlichen Rentenleistung
- Auszahlungsmodalitäten (Überweisung, Zahlungszeitpunkt)
- Hinterbliebenenversorgung (Witwen-/Waisenrente)
- Anpassungsverpflichtung gem. § 16 BetrAVG (alle drei Jahre)

Änderung:

- Schuldner der Versorgungsleistung: Bei Variante 1 (Schuldübernahme) wechselt der Schuldner von der MEISSNER RHEINWERK AG zur Hanseatica Pensions AG. Bei Variante 2 (Rückdeckungsversicherung) bleibt die MEISSNER RHEINWERK AG Schuldnerin; die Hanseatica übernimmt das wirtschaftliche Risiko.

V.2. § 4 BetrAVG-Übertragung und Modellauswahl

Das Unternehmen hat mit rechtlicher Beratung durch Sompeh-Ostermann drei Strukturalternativen geprüft (vgl. Memo Pension Buyout Hanseatica vom 19. April 2026, MEI-Pensions-26-014). Die Kanzlei empfiehlt Variante 2 (Rückdeckungsversicherung) als Tranche 1, da keine individuelle Einwilligung der Versorgungsempfänger erforderlich ist. Der Konzernbetriebsrat wird über die endgültige Strukturwahl nach Abschluss dieser Anhörung informiert.

VI. Anhörungsantrag

VI.1. Frist zur Stellungnahme

Das Unternehmen bittet den Konzernbetriebsrat, zu den vorstehend dargestellten Vorhaben bis zum

28. Mai 2026

schriftlich Stellung zu nehmen. Die Frist orientiert sich an § 102 Abs. 2 BetrVG (Anhörungsfrist bei Kündigungen: 1 Woche), die das Unternehmen hier analog großzügig auf 14 Tage ausdehnt, um dem Konzernbetriebsrat ausreichend Zeit für eine informierte Stellungnahme zu geben.

Das Unternehmen weist darauf hin, dass eine fehlende Stellungnahme innerhalb der Frist nicht als Zustimmung gilt. Im Falle des Schweigens oder einer Ablehnung ist das Unternehmen verpflichtet, den Einigungsstellenweg (§ 76 BetrVG) zu beschreiten.

VI.2. Gemeinsamer Verhandlungstermin

Das Unternehmen schlägt folgenden Termin zur gemeinsamen Erörterung vor:

Datum:	Donnerstag, 4. Juni 2026
Uhrzeit:	10:00 Uhr bis ca. 17:00 Uhr
Ort:	MEISSNER RHEINWERK AG, Carlsplatz 12, 40213 Düsseldorf Konferenzraum 'Rheingold', 3. Etage
Teilnehmer Unternehmen:	Petrescu-Yakovenko, Adloff-Werthmann, Prof. Dr. von Sompeh-Ostermann (rechtl. Beratung), Bramwasser (Aktuar)
Teilnehmer KBR:	Sülzbach + bis zu 5 weiteren KBR-Mitgliedern; ggf. IG Metall-Rechtssekretär als Berater

VII. Anlagen

Dem vorliegenden Anhörungsschreiben sind beigelegt:

Anlage	Bezeichnung	Datum	Seiten
Anlage 1	Konzept Projekt RHEINGOLD 2030 (Zusammenfassung)	April 2026	8
Anlage 2	Bestandsaufnahme-Gutachten Versorgungsordnungen Konzern (MEI-Pensions-26-014) — Treuenfels Yamamoto	25.02.2026	ca. 32
Anlage 3	Memo CTA-Strukturierung — Doppeltreuhand Rheinland Trust e.V. — Treuenfels Yamamoto	08.04.2026	ca. 20
Anlage 4	Memo Pension Buyout via Hanseatica Pensions AG — Treuenfels Yamamoto	19.04.2026	ca. 20
Anlage 5	Memo DB-zu-DC-Transition — Future Service Freeze und Übergang DC — Treuenfels Yamamoto	02.05.2026	ca. 20
Anlage 6	Individuelle Beispielrechnung Future Service Wechsel (Mustermitarbeiter)	Mai 2026	2
Anlage 7	Mustertext Arbeitnehmer-Information Future Service Freeze	Mai 2026	2

VIII. Zustellnachweis und Bitte um Empfangsbestätigung

Dieses Anhörungsschreiben wurde dem Konzernbetriebsratsvorsitzenden Reinhardt Sülzbach am 14. Mai 2026 per Boten-Übergabe mit Empfangsbestätigung zugestellt. Das Unternehmen bittet den Konzernbetriebsratsvorsitzenden, die beigelegte Empfangsbestätigung (Abschnitt IX.) zu unterzeichnen und als Scan bis zum 15. Mai 2026 an Dr. Adloff-Werthmann zurückzusenden (adloff-werthmann@meissner-rheinwerk.de).

Unterzeichnung Absenderseite

Düsseldorf, den 14. Mai 2026

Mag. iur. Lukas Petrescu-Yakovenko Vorstand
Personal / Arbeitsdirektor MEISSNER RHEINWERK
AG

Dr. Stephan Adloff-Werthmann Konzernleiter Personal
MEISSNER RHEINWERK AG

IX. Empfangsbestätigung (vom Konzernbetriebsrat auszufüllen)

Ich bestätige den Empfang des vorstehenden Anhörungsschreibens (Betriebsratsanhörung gem. § 87 Abs. 1 Nr. 8 und Nr. 10 BetrVG i.V.m. § 58 BetrVG, Projekt RHEINGOLD 2030, Aktenzeichen MEI-Pensions-26-014) einschließlich der Anlagen 1-7 am:

Datum: _____

Unterschrift: _____

Name: Reinhardt Sülzbach Konzernbetriebsratsvorsitzender MEISSNER RHEINWERK AG c/o Konzernbetriebsratsbüro, Carlsplatz 12, 40213 Düsseldorf

Verteiler

Person / Gremium	Position	Verteilung
Dr. Hans-Joachim Tegelmeier-Riedl	Vorstandsvorsitzender (CEO)	Direkt
Dr. Cornelia Brammen-Hofstede	Finanzvorstand (CFO)	Direkt
Dipl.-Ing. Friedhelm Karow-Westerwald	Vorstand Technik	Direkt
Mag. iur. Lukas Petrescu-Yakovenko	Vorstand Personal (Originale)	Original-Unterzeichner
Prof. Dr. Albrecht Stehler-Birkenmoor	Aufsichtsratsvorsitzender	FYI
Dr.-Ing. Marek Wesendrup-Lehnert	Sprecherausschussvorsitzender leit. Ang.	FYI
BR-Vorsitzende Werk 1 Düsseldorf	Betriebsratsvorsitzende	Zur Kenntnis
BR-Vorsitzende Werk 2 Stuttgart	Betriebsratsvorsitzende (Hauptbetroffener)	Zur Kenntnis
BR-Vorsitzende Werk 3 Bremen	Betriebsratsvorsitzende	Zur Kenntnis
BR-Vorsitzende Werk 4 München	Betriebsratsvorsitzende	Zur Kenntnis
BR-Vorsitzende Werk 5 Hamburg	Betriebsratsvorsitzende	Zur Kenntnis
BR-Vorsitzende Werk 6 Eisenach	Betriebsratsvorsitzende	Zur Kenntnis
BR-Vorsitzende Werk 7 Saarbrücken	Betriebsratsvorsitzende	Zur Kenntnis
Prof. Dr. von Sompeh-Ostermann	Rechtl. Beratung Treuenfels Yamamoto	Kanzlei-Akte

Das Anhörungsschreiben und alle Anlagen bleiben dem Konzernbetriebsrat als Beratungsgrundlage zur Verfügung. Für Rückfragen steht Dr. Adloff-Werthmann (Telefon: +49 211 4470-2234) und Prof. Dr. von Sompeh-Ostermann (Telefon: +49 211 8800-0, Treuenfels Yamamoto) zur Verfügung.

Anlage 6: Individuelle Beispielrechnung Future Service Wechsel (Musterfall Stuttgart)

Die nachfolgende Berechnung illustriert die Auswirkungen des Future Service Freeze auf exemplarische Arbeitnehmer der K-VO-2 Stuttgart.

Musterfall 1: Mitarbeiter mit 20 Dienstjahren (Jahrgang 1980)

Position	Betrag/Wert
Pensionsfähiges Monatsgehalt (31.12.2026)	EUR 4.500
Dienstjahre bis 31.12.2026	20 Jahre
Past-Service-Anwartschaft (quotiert, SS 2 BetrAVG)	EUR 1.890 p.m. (ab Rentenalter 67)
Entgehender Future Service p.a. (K-VO-2)	EUR 94 p.m. Rentenzuwachs/Jahr
BOLZ-AG-Beitrag ab 01.01.2027 (4 % x EUR 4.500 x 12)	EUR 2.160 p.a.
Erwartete BOLZ-Rente ab 67 (3,5 % p.a. Verzinsung, 25 Jahre)	EUR 386 p.m.
Ersetzte Rentenanwartschaft aus Future Service 2027-2052	ca. EUR 94 x 25 = EUR 2.350 Nominalwert
Uebergangsbonus (einmalig 2027)	EUR 564 (= 50 % x EUR 94 x 12)

Musterfall 2: Mitarbeiterin mit 5 Dienstjahren (Jahrgang 1993)

Position	Betrag/Wert
Pensionsfähiges Monatsgehalt (31.12.2026)	EUR 3.200
Dienstjahre bis 31.12.2026	5 Jahre
Past-Service-Anwartschaft (quotiert, SS 2 BetrAVG)	EUR 463 p.m. (ab Rentenalter 67)
Entgehender Future Service p.a. (K-VO-2)	EUR 47 p.m. Rentenzuwachs/Jahr
BOLZ-AG-Beitrag ab 01.01.2027 (4 % x EUR 3.200 x 12)	EUR 1.536 p.a.
Erwartete BOLZ-Rente ab 67 (3,5 % p.a. Verzinsung, 40 Jahre)	EUR 447 p.m.
Bewertung:	BOLZ ueberkompensiert den entgehenden Future Service
Uebergangsbonus (einmalig 2027)	EUR 282 (= 50 % x EUR 47 x 12)

Ergebnis: Juengere Arbeitnehmer (kurze Dienstzeit, lange BOLZ-Ansparphase) profitieren tendenziell staerker vom BOLZ-Modell als aeltere Arbeitnehmer mit langen Dienstzeiten im Endgehalts-Leistungsprimat-System. Dies ist ein systemtypisches Muster bei DB-zu-DC-Transitionen.

Anlage 7: Mustertext Arbeitnehmer-Information Future Service Freeze K-VO-2

Informationsschreiben: Aenderung Ihrer betrieblichen Altersversorgung

MEISSNER RHEINWERK AG - Werk Stuttgart

Datum: September 2026

Sehr geehrte Mitarbeiterin, sehr geehrter Mitarbeiter,

im Rahmen unseres Projekts RHEINGOLD 2030 werden wir die Leistungszusage der Schwabenwerk-Gesamtversorgung Stuttgart (K-VO-2) zum 1. Januar 2027 fuer neu erdiente Anwartschaften einstellen (sog. Future Service Freeze). Ab diesem Zeitpunkt erhalten Sie eine neue, moderne beitragsorientierte Versorgungszusage (BOLZ-Direktversicherung).

Ihr bisheriger Versorgungsanspruch ist geschuetzt

Ihre bisher erdienten Versorgungsanwartschaften (sog. Past Service) bleiben vollstaendig erhalten. Sie unterliegen dem gesetzlichen Schutz der unverfallbaren Anwartschaft (SS 1b BetrAVG) und werden nicht angetastet. Sie erhalten zum Stichtag 31. Dezember 2026 eine schriftliche Bestaetigung Ihrer bisherigen Anwartschaft.

Das neue BOLZ-Modell ab 01.01.2027

Ab dem 1. Januar 2027 zahlt die MEISSNER RHEINWERK AG 4 Prozent Ihres pensionsfaehigen Monatsgrundgehalts in eine Direktversicherung bei der Allianz Lebensversicherung AG ein. Sie koennen freiwillig bis zu 4 Prozent selbst hinzufuegen. Diese Beitraege sind bis zu EUR 648 p.m. (2027 voraussichtlich) steuer- und sozialversicherungsfrei (SS 3 Nr. 63 EStG).

Informationsveranstaltungen

Wir laden Sie herzlich zu unseren Informationsveranstaltungen ein:

- Stuttgart Werk 2: Dienstag, 23. September 2026, 14:00 Uhr, Kantine Halle B
- Stuttgart Werk 2: Donnerstag, 25. September 2026, 10:00 Uhr, Kantine Halle B

Referenten: Dr. Stephan Adloff-Werthmann (Konzernleiter Personal) und Dipl.-Math. Sven-Olaf Bramwasser (Leiter Pensions DACH).

Fragen und Kontakt

Beratungshotline: +49 800 6347847 (Mo-Fr, 9-17 Uhr, kostenlos) E-Mail: pensions@meissner-rheinwerk.de Intranet: MEISSNER Inside > Mitarbeitervorteile > bAV

Mit freundlichen Gruessen

Mag. iur. Lukas Petrescu-Yakovenko Vorstand Personal / Arbeitsdirektor Dr. Stephan Adloff-Werthmann Konzernleiter Personal

Konzernbetriebsratsinformation (SS 80 Abs. 2 BetrVG)

Der Konzernbetriebsrat wurde ueber die geplante Massnahme mit Schreiben vom 14. Mai 2026 (MEI-Pensions-26-014) formal angehört und hat Gelegenheit zur Stellungnahme bis zum 28. Mai 2026.

Der Konzernbetriebsratsvorsitzende Reinhardt Suelzbach wurde durch Personalvorstand Petrescu-Yakovenko persönlich informiert (Telefongespraech 10. Mai 2026, Protokoll beigefuegt als Anlage).

Anlage 5: Unterschriftsblatt und Verteiler

Die vorliegende Betriebsratsanhörung wurde in der Sitzung des Konzernbetriebsrats am [Datum einsetzen] erörtert. Nachfolgend sind die Unterschriften der beteiligten Parteien sowie der Verteiler der Anhörungsunterlagen dokumentiert.

Funktion	Name	Datum	Unterschrift
Arbeitgeberseite (Vorstand Personal)	Mag. iur. Lukas Petrescu-Yakovenko		
Konzernbetriebsrats- vorsitzender	Reinhardt Suelzbach (IG Metall)		
Stellv. KBR- Vorsitzender	[Stellvertreter einsetzen]		
Kanzlei (Rechtsvertretung AG)	Prof. Dr. A. von Sompeh-Ostermann		
Aktuar (Sachverstaendiger)	Dr. Marius Steinwehl-Ahrenberg DAV		

Verteiler dieser Anhörungsunterlagen:

Nr.	Empfaenger	Person / Anschrift	Art
1	Konzernbetriebsrat MEISSNER RHEINWERKE AG	Reinhardt Suelzbach, Carlsplatz 12, 40213 Duesseldorf	Original
2	Vorstand Personal MEISSNER RHEINWERKE AG	Mag. iur. Lukas Petrescu-Yakovenko	Ausfertigung
3	Konzernleiter Personal	Dr. Stephan Adloff-Werthmann	Ausfertigung
4	Leiter Pensions DACH	Dipl.-Math. Sven-Olaf Bramwasser	Ausfertigung
5	Kanzlei Treuenfels Yamamoto	Prof. Dr. von Sompeh-Ostermann	Ausfertigung
6	Aktuar	Dr. Marius Steinwehl-Ahrenberg DAV (Towers Watson RA)	Ausfertigung
7	Sprecherausschuss leit. Angestellte	Dr.-Ing. Marek Wesendrup-Lehnert	Kopie zur Kenntnis
8	KPMG WP	WP/StB Constance Gluehweisser-Hartl	Kopie zur Kenntnis
9	Aktenzeichen	MEI-Pensions-26-014	Akte

Anlage 6: Beurteilung § 92a BetrVG und Beschaeftigungssicherung

A. Vorschlagsrecht des Betriebsrats nach § 92a BetrVG. Gemaess § 92a Abs. 1 BetrVG kann der Betriebsrat dem Arbeitgeber Vorschlaege zur Beschaeftigungssicherung machen. Die geplante Umstellung der betrieblichen Altersversorgung im Rahmen von Projekt RHEINGOLD 2030 betrifft die Personalkosten und damit mittelbar die Wettbewerbs-faehigkeit und Beschaeftigungssicherung. Der KBR hat in der Sitzung vom [Datum einsetzen] erwaegt, genaess § 92a BetrVG Vorschlaege zu unterbreiten. Die Arbeitgeberseite weist darauf hin, dass die bAV-Harmonisierung Ziel der Kostenreduktion und damit der Beschaeftigungssicherung dient.

B. Interessenausgleich nach § 112 BetrVG. Soweit die Umstellung der bAV im Rahmen von Projekt RHEINGOLD 2030 als Betriebsaenderung genaess § 111 BetrVG zu qualifizieren ist (was die Kanzlei verneint, da keine wesentliche Aenderung der Betriebsorganisation vorliegt), waere ein Interessenausgleich und gegebenenfalls ein Sozialplan nach § 112 BetrVG erforderlich. Die Kanzlei haelt eine Betriebsaenderung im Sinne des § 111 S. 3 Nr. 5 BetrVG (grundlegende Aenderung der Betriebsorganisation) fuer nicht gegeben, da die Versorgungsordnungen keine 'Betriebseinrichtungen' im Sinne des BetrVG darstellen (BAG 1 ABR 3/12).

C. Vollstaendiges Anlagenverzeichnis dieser Anhorung:

Anlage-Nr.	Bezeichnung	Seitenanzahl
Anlage 1	Entwurf Konzern-Versorgungsordnung 2026 (K-VO NEU)	47 Seiten
Anlage 2	Aktuarisches Gutachten Dr. Steinwehl-Ahrenberg (Towers Watson Re)	38 Seiten
Anlage 3	Rechtsgutachten Kanzlei Treuenfels Yamamoto (Az. MEI-Pensions-26-014)	31 Seiten
Anlage 4	Vergleichsrechnung bisherige vs. neue Versorgungsansprueche (Muster 12. September)	12 Seiten
Anlage 5	Unterschriftsblatt und Verteiler (dieses Dokument)	2 Seiten
Anlage 6	§ 92a BetrVG Beurteilung und Anlagenverzeichnis (dieses Dokument)	2 Seiten
Anlage 7	KPMG-Stellungnahme IAS 19 Curtailment-Behandlung	8 Seiten
Anlage 8	Entwurf Betriebsvereinbarung zur neuen K-VO NEU	14 Seiten
Anlage 9	Informationsschreiben an Versorgungsberechtigte (Muster)	3 Seiten
Anlage 10	Zeitplan Projekt RHEINGOLD 2030 (Gesamtplan)	4 Seiten

Dieses Dokument ist vertraulich und ausschliesslich fuer die Mitglieder des Konzernbetriebsrats der MEISSNER RHEINWERK AG sowie die in diesem Verteiler genannten Personen bestimmt. Weitergabe ohne Genehmigung des Vorstands Personal ist untersagt (§ 79 BetrVG).